

Vom Altar im Tempel in der Insel Delo.

Plutarchus in Commentario de Daemonio Socra-
tis meldet: Das zur Zeit / als Griechenland durch schwere einhei-
mische Kriege / auch durch eine schreckliche schwinde Pestilenz ist
heimgesucht worden / vnd fast lange gewehret hat: haben die Grie-
chen bey dem *Oraculo* ihrem Abgotte in der Insel Delo rath gesucht /
was sie doch thun solten / das gemelter Jammer möchte gelindert
vnd abgewendet werden / vnd nicht ganz Griechenland verwüsten
würde? Da ist ihnen von gedachtem *Oraculo* diese Antwort gegeben
worden: Das sie den Altar im Tempel in Delo / auff welchem sie
opfferten / welcher in Cubischer vierung ist gebawet gewesen / nach
so gros bawen / vnd dann auff demselbigen opffern vnd hülffe ge-
warten solten. Da haben die Griechen solchen Baw ganz schleu-
nig gefördert / aber nicht nach Cubischer arth / sondern nur schlecht
nach dem Augenmaß / auff allen Ecken vnd Seiten nach so gros ge-
macht / Bis weil der Jammer nicht allein niches linder nach minder /
sondern je hefftiger vnd grösser geworden / da haben die Griechen
solchen Jammer dem *Oraculo* geklaget / darauff ihnen die Antwort
gegeben worden: Das sie den Altar nicht schlecht nach dem Augen-
maß / sondern in seiner *quantitet proportionaliter Geometrischer weise*
/ als einen rechten geuerdten *Cubum dupliren* solten. Nach diesem
da nu das meiste Volk gestorben vnd vmbkommen ist / hat gedach-
ter Jammer nachgelassen vnd auffgehört.

Weil hier in der Beschreibung des Cubischen Altars keiner
quantitet in specie gedacht wird / so wollen wir vmb der vbung ein
solch Exempel sehen: Als were der Altar in Delo viersehen Schuch
hoch gewesen / *cubiret*. Wie viel Schuch hette er den im rechten Du-
plat halten sollen? Nemlich siebensehen Schuch / vnd etliche Theil
eines Schuchs / daran hier wenig oder nichts gelegen ist.

Solchs mache also: *Multiplicire* des geuerdten *Cubi* höhe /
länge oder breite / nemlich 14. Schuch in sich selbs *cubicè* / kommen

2744